



Veredelung ist unsere Stärke!

Wir machen das, mit unserem Know-how, motiviert und engagiert.
Wenn Sie zufrieden sind, sind wir es auch.

Anleitung zur Datenlieferung

Industrie-Design Zimmermann KG
Nottebohmstraße 21, 58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351/944603-04, Fax: 02351/944605
Mail: info@tampondruck-zimmermann.de, www.tampondruck-zimmermann.de



ZIMMERMANN
Sieb-Tampon-Digitaldruck



Einleitung

In unserem standardisierten Workflow verarbeiten wir überwiegend vektorisierte Composite-PDF-Dateien. Sie können auch gerne andere Formate wie eps oder offene Daten stellen. Hierzu benötigen wir ein Kontroll-PDF. Bei Verwendung geeigneter DTP-Programme, wie etwa die Programme der Adobe Creative Suite, sind wir auf dem aktuellsten Stand. Grundsätzlich lassen sich auch Daten anderer Programme (beispielsweise MS Word oder Power-Point) verwenden. Voraussetzung bei diesen Programmen sind ebenfalls unseren Vorgaben. Allerdings kann es hierbei zu ungewollten Effekten kommen, die aufwendige und entsprechend teure Korrekturen nach sich ziehen.

Übertragen Sie uns doch vorab eine Testseite Ihrer Daten, die wir kostenfrei auf Verwendbarkeit prüfen. Bei Fragen hilft Ihnen unser qualifiziertes Personal gerne unter Tel. 02351-944603/04 weiter.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben Ihre Daten selbst vorzubereiten, können Sie die Dateiaufbereitung bei uns in Auftrag geben. Für die grafische Aufarbeitung ihrer Vorlagen machen wir Ihnen gerne ein Angebot.

Bild- oder Vektorgrafik, wieso ist das wichtig?

Pixelgrafiken

Pixelgrafiken enthalten Bildinformationen, die wie der Name andeutet, pixelbasiert sind. Diese Grafiken werden durch Scanner, Digitalkameras oder andere bildgebende Mittel erzeugt. Klassische Pixelgrafiken sind z.B. JPEG-, Eps- oder Tiff-Dateien. Die Datei wird durch einzelne Bildpunkte (Pixel) aufgebaut. Jeder Bildpunkt hat eine spezielle Farbe. Durch die Anreihung der einzelnen Pixel entsteht das Bild. Diese Rasterung der Grafik kennt man z.B. von Bildern in Prospekten oder Tageszeitungen, bei denen man einzelne Bildpunkte bei genauerem Betrachten deutlich sehen kann. Pixelgrafiken sind in Qualität und Wiedergabe nicht unbegrenzt skalierbar.

Eine Pixelgrafik, und sei sie noch so hochauflösend, wird durch das Einbinden in ein Programmdokument, aus dem man eine eps- oder pdf-Datei erzeugen kann, nicht automatisch zu einer Vektorgrafik. Zur Erstellung von Illustrationen, insbesondere die Erstellung von Logos, kommen vektorbasierte Zeichenprogramme zum Einsatz. Selbstverständlich ist eine Logogestaltung auch in einem Pixelorientierten Grafikprogramm möglich. Allerdings gilt dann wieder, Pixelgrafiken sind in Qualität und Wiedergabe nicht unbegrenzt skalierbar.

Vektorgrafiken

Vektorgrafiken basieren auf Kurven und bilden durch eine äußere „Kontur“ und „innere Fläche“ die gewünschte Form. In der Regel können alle geometrischen Formen erzeugt und modifiziert werden. Typische Vektorformate sind z.B. ai, cdr, fh, eps. Neben Art und Weise der Speicherung Ihrer Daten ist die Skalierbarkeit einer der wesentlichen Unterschiede. Pixelgrafiken bestehen aus einzelnen Punkten und Abständen. Bei einer Vergrößerung rechnet das Programm einfach Punkte und Abstände hinzu, so entstehen Unschärfen. Je größer das Bild, desto mehr Unschärfe. Eine Vergrößerung ohne Qualitätsverlust ist nur bei Vektoren möglich. Um eine Vektorgrafik zu erkennen, skaliert bzw. vergrößert man diese sehr stark. Ist kein Qualitätsverlust festzustellen, ist es eine Vektorgrafik. Besonders auffällig sind die Ränder der Grafik, die weder ausgefranst oder unscharf erscheint. Im Gegensatz dazu sind Ränder einer Pixelgrafik bei extremer Vergrößerung unklar und verschwommen.

Vektordaten werden mathematisch bestimmt. Das Programm speichert nur, dass es sich um einen Kreis handelt, Durchmesser X hat und an Stelle Y liegt. Durch diese mathematische Definition kann die Grafik ohne Qualitätsverlust beliebig vergrößert oder verkleinert werden.



Vorgaben zur Grafikerstellung

Für ein optimales Druckergebnis sollten Ihre PDF-Dateien folgende Voraussetzungen erfüllen:
PDF-Format 1.3 nach Standard PDF/X-3:2002

- Pixelgrafiken (Bilder):** Wir benötigen eine Auflösung von 300 dpi (dots per Inch) bei Farbbildern, 200 dpi bei Graustufenbildern, 1200 dpi bei Bitmap-Bildern, ausgehend von der zu reproduzieren Grafik in gewünschter Druckgröße. Bei geringeren Auflösungen übernehmen wir keine Haftung für ein einwandfreies Druckergebnis.
- RGB-Bilder** RGB ist ein Farb- und Standardformat zur Darstellung von Bildern an optischen Ausgabemedien (Bildschirmen) und somit nicht für den Druck verwendbar. Konvertieren Sie Ihre Rastergrafiken in den CMYK-Farbraum mittels Farbprofil ISO Coated v2 (ECI).
- Rasterweite:** Gibt die Anzahl der Rasterpunkte an, die sich auf einer Strecke von einem Quadratmeter befinden. Die Rasterweite ist um so feiner, je mehr Punkte sich auf dieser Strecke befinden. Die Maßeinheit für die Rasterweite ist Linien pro Zentimeter (lpcm), bzw. Linien pro inch (lpi).
- Tonwertumfang:** Der Tonwertumfang bezeichnet die Differenz zwischen der hellsten und der dunkelsten Stelle eines Bildes. Jedes Druckverfahren hat seinen spezifisch, eigenen Tonwertumfang, die eine ausgewogene Wiedergabe zwischen hellen Farbtönen, ab reinem Weiß bis hin zu dunklen Farbtönen, reinem Schwarz, ermöglichen.
- empfohlene Farbprofile:** ISO Coated v2 (ECI)
PSO Uncoated ISO12647 (ECI)
Beide Profile erhalten Sie unter www.eci.org/de/downloads
- Schriften:** **Alle verwandten Schriften in Ihren Daten bitte in Zeichenpfade umwandeln.**
- Farben:** Legen Sie Ihre Druckdaten bitte grundsätzlich in Pantone-, HKS-, RAL-Farbmodus an. **Benutzen Sie bitte Farben aus aktuellen Farbfächern. Einige Hersteller aktualisieren ihre Farben in kurzen Intervallen bzw. verändern Farbrezepturen ohne die Farbbezeichnung zu ändern.** Bei CMYK benötigen wir eine Referenz. RGB, Lab oder sonstige Farbsysteme sollten vermieden werden. Eine 100%ige Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Farbsystemen ist nicht gegeben. Verwenden Sie bitte in Ihren Dokumenten eindeutige Farbbezeichnungen. Entfernen Sie unbenutzte Farben und achten Sie im jeweiligen Erstellungsprogramm darauf, dass die angelegten Farbwerte tatsächlich der zu reproduzierenden Grafik zugeordnet sind.
- Anschnitt /Passmarken:** Wir bedrucken Endformat-Artikel aus Kunststoff, Metall, Leder, Holz, Glas, Acryl o.ä. und benötigen weder Schnittzeichen, Passmarken oder Farbkontrollstreifen. **Bitte entfernen Sie alle Druckzeichen, Zeichenfläche Ihrer Daten ist im Endformat.** Anhaltspunkt zur Druckposition auf dem Artikel kann eine Zeichnung oder Photo sein.



Veredelungsarten- und Vorgaben zur Produktion

Tampondruck

Der Tampondruck ist ein indirektes Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe durch einen elastischen Stempel aus Silikonkautschuk von der Druckform auf den Bedruckstoff übertragen wird. Er kann auf Grund seiner Anpassungsfähigkeit beim Druck auf relativ komplex geformte Oberflächen eingesetzt werden. Der Vorteil dieser Druckübertragung besteht in der Verformbarkeit des Silikonstempels (Tampon), durch den das Bedrucken von gewölbten Flächen (konvex, konkav oder unregelmäßig) möglich wird.

Bitte beachten Sie hierbei Linienstärken positiv: mind. 0,1 mm; negativ: mind. 0,2 mm, Schriftgröße positiv: mind. 5 pt; negativ: mind. 7 pt! Echtfarben bzw. Volltöne im Tampondruck in 100 % anlegen.

Farbüberfüllung Echtfarbe 0,15 pt. Im Raster-Tampondruck ist die maximale Tonwerttiefe bei 95 %, im Licht minimal 15 % Tonwert. Tonwerte, die im Bild unter 100 % angelegt sind, entsprechend der eingestellten Farbreduktion prozentual mit angleichen.

Farbausparungen oder figürliche Unterlegungen nach vorheriger Absprache.

Wir benötigen Vektor- oder Pixelgrafiken nach Vorgabe, Druck 60er Raster.

Siebdruck:

Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mittels eines Gummirakels durch ein feinmaschiges Gewebe auf den Bedruckstoff aufgetragen wird.

Je nach Material werden spezielle Druckfarben eingesetzt. Es eignet sich z.B. für Kunststoffe, Textilien, Keramik, Metall, Holz oder Glas. Zur Reproduktion bitte Linienstärken nicht unter 0,2 mm, Farbüberfüllungen nicht unter 0,1 mm, je nach Motiv/Bedruckstoff auch 0,5 oder 1 mm anlegen. Tonwerte in Bildern oder gerasterter Farbe zwischen 15% im Licht und 90% in der Tiefe. Schriften nicht unter 10 pt, möglichst leicht sperren.

Verwenden Sie nach Möglichkeit Schriften mit klaren Formen, ohne filigran auslaufende Serifen. **Wir benötigen Vektor- oder Pixelgrafiken nach Vorgabe, Druck 34er Raster.**

Digitaldruck:

Anders als im Tampon- oder Siebdruck wird beim Digitaldruck keine feste Druckform benötigt, so dass jeder Artikel individuell bedruckt werden kann. Gedruckt wird in Euroskala (CMYK). Bei angelegten CMYK-Farben benötigen wir eine Referenz. RGB- oder Pantonefarben werden automatisch anhand angelegter Vorgabeprofile in CMYK umgewandelt. Einige Blau- Grün- und Orangetöne weichen von HKS- oder Pantonevorgaben mehr oder weniger stark ab und müssen manuell nachjustiert werden. Metallic- (gold/silber...) und Neonfarben können nicht wiedergegeben werden.

Tiefschwarze Flächen legen Sie in CMYK mit 85/85/75/100 an. Sie erreichen eine optimale Schwärzung bei maximaler Druckqualität. Grautöne bitte dagegen möglichst nur in Schwarzwerten anlegen. **Wir benötigen Vektor- oder Pixelgrafiken nach Vorgabe, Druckwiedergabe Frequenzmoduliert.**

Infos zur Datenlieferung

Ihre Bilder, Texte und Grafiken werden bei uns genau überprüft und sind sicher. Dokumente sollten möglichst kurze, eindeutige Bezeichnungen haben. Größere Daten komprimieren Sie als Zip oder RAR-Datei. Bis zu 20 MB können Sie uns per Mail übertragen. Natürlich nehmen wir Ihre Daten auch gerne auf einem Speichermedium entgegen. Liefern Sie grundsätzlich einen Kontroll-Abzug als PDF. Farbverbindliche Proofs sollten einen Fogra-Medienkeil enthalten. Haben Sie Fragen oder wünschen Sie detaillierte Auskünfte? Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Industrie-Design Zimmermann KG

Nottebohmstr. 21, 58511 Lüdenscheid, Tel.: 02351/944603-04, Fax: 02351/944605,

Mail: info@tampondruck-zimmermann.de, www.tampondruck-zimmermann.de